

Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten
Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e. V.

Erscheint bis auf weiteres am 25. eines jeden Monats. □ □

Anzeigen-Preis: □ □

Alle Einsendungen Inserate betr. sind nur zu richten an: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — □ □

die viergespaltene Petitzelle 50 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —

Schluß der Schriftleitung: 8 Tage vor Erscheinungstag.

Schluß der Anzeigen-Annahme: Dienstag vor Erscheinungstag.

Nr. 6.

Leipzig, den 28. März 1919.

XXVIII. Jahrgang.

Kleinarbeit.

Beim Durchblättern der 15—20 Jahre zurückliegenden Jahrgänge unserer Bundeszeitung finden wir immer und immer wieder die unerfreuliche Tatsache bestätigt, daß sich die Bundeskameraden viel zu wenig die hier gegebenen wertvollen sportlichen Anregungen zunutze machen und die mannigfachen praktischen Ratschläge zu gering bewerten. Vielfach überschlägt man wohl auch die Leitartikel oder die Aufsätze beherrschenden Inhalts und schaut nur nach den Vereins-, Bezirks- und Bundesnachrichten, ja es soll sogar Sportkameraden gegeben haben und noch geben, die unsere Bundeszeitung überhaupt keines Blickes würdigen. Ist es dann ein Wunder, wenn die Zahl der Jünger des Radsports mehr und mehr zurückgeht und daß von denen, die dem Bunde treu geblieben, so verhältnismäßig wenige die Vereins- und Bezirksversammlungen besuchen? Wahrlich die Männer, welche rastlos und selbstlos als Vorsitzende ihr Amt jahraus, jahrein verwalten, dürfen für ihre Mühewaltung größeren Dank seitens der Mitglieder fordern. Darum Sportkameraden, lest gründlich und fleißig eure Bundeszeitung und besucht regelmäßig die Versammlungen, auch den alljährigen Bundestag, und ihr werdet reiche sportliche Befruchtung mit nach Hause nehmen und diese auf den Nachwuchs des Bundes, eure Kinder, übertragen. Werdet diesen ein treffliches Vorbild in der Pflicht zum Sport, der unsere Gesundheit kräftigt, uns widerstandsfähig erhält und unser Volk wieder stark und mächtig macht. Der außerordentliche Bundestag zu Dresden am 29. März muß durch zahlreichen Besuch Zeugnis ablegen von der Anhänglichkeit und Treue aller Sportkameraden zum Sachsenbunde und von ihrem reifen Verständnis für den Weiterausbau des Radsports. Während nun der Bundestag sich im besonderen mit der Großarbeit im Radfahrersport zu befassen, die Ausschreibung großer Wander- und Distanzfahrten, Zuverlässigkeitsfahrten u. dgl. nach einheitlichen Grundsätzen festzusetzen und dem Saalfahren sein Augenmerk zuzuwenden hat, ferner Kartenmaterial, Tourenbücher, Bundeszeitung herausgeben soll, Wohlfahrtseinrichtungen und Rechtsschutz vermittelt, mit anderen Verbänden zwecks Erlangung wichtiger Vorteile und Rechte der Radfahrer zusammengeht, technische Neuerungen prüft und begutachtet, so fällt den Vereinen und Bezirken mehr die Kleinarbeit des Sportes zu, die von ungemeiner Bedeutung für den inneren Zusammenhalt und das Emporblühen des Ganzen unbedingt notwendig ist und die wir unseren Sportkameraden darum nicht warm genug empfohlen können. Wer selbst jahrelang an führender Stelle im Vereine und Bezirke tätig war, wird am besten den Erfolg solcher Arbeit zu bewerten wissen.

Zunächst ist es nötig, daß die Vereine regelmäßig vielleicht alle 14 Tage eine Sitzung in einem renommierten Lokale abhalten, Bezirke sollten allmonatlich einmal tagen. Zahlreicher Mitgliederbesuch ist bei jeder Jahreszeit unerlässlich. Bei gutem Wetter zusammenzukommen ist kein Kunststück, wohl aber bei ungünstigem. Ein abgehärteter Körper richtet sich wenig nach Wind und Wetter. In den einzelnen Orten stelle man gut beleumundete Ortsvertreter an, die nicht bloß das Ortsvertreterchild und ihr Abzeichen zur Reklame tragen, sondern sich in Wirklichkeit um das Wohlergehen der Sportkameraden kümmern, lieber dann gar keinen Ortsvertreter als einen unfähigen, oder einen Mietling. Jeder Ortsvertreter muß in der Lage sein, richtige und wertvolle Auskünfte geben zu können und geeignete Reparaturwerkstätten und anständige Bundesgastwirtschaften vorzuschlagen. Der Bezirksvertreter versäume ja nicht, die Ortsvertreter seines Bezirks des öfteren zu Sonderbesprechungen zusammenzurufen, am besten vor jeder Bezirksversammlung. Ein Bezirksvertreter, der seine Ortsvertreter nicht genügend kennt, hat seinen Beruf verfehlt und nützt dem Bund wenig. Gleich den regelmäßigen Versammlungen sind regelmäßige Wochenausfahrten vorzunehmen, an Sonntagen des öfteren Ganztagestouren, an Wochentagen Abendausfahrten. Diese halten den Verein zusammen und knüpfen manche wertvolle Freundschaft. Straßenfahren, Bergfahren, Langsamfahren, Geländeübungen, Hindernisfahren und Schnitzeljagden bringen Abwechslung in den Radsport, im Saal werden Reigenfahren, Radpolo und Radballspiel geübt. In den Versammlungen sollen nach den geschäftlichen Verhandlungen dann und wann Vorträge und Belehrungen über Wert und Verwendung des Fahrrades, seine Technik und Geschichte gehalten werden; Schilderungen selbstvollbrachter kleiner und großer Wanderungen beleben besonders das Interesse am Sport. Lichtbildervorträge sind ungemein zu empfehlen. Das Halten von passenden Sportzeitungen und die Errichtung einer kleinen Sport- und Wanderbibliothek wird manchen Nutzen schaffen. Gesellige Zusammenkünfte, wobei auch der Humor und ein Tänzchen nicht fehlen sollen, schlingen ein enges Band um Radfahrer und Radfahrerinnen. Bei größeren Festlichkeiten wolle man leichte Schulreigen, vielleicht auch hier und da einen Kunstreigen aufführen, desgleichen wird Radpolo große Freude bereiten. Bei Leibe aber dresche man nicht Skat oder Schaf- und Doppelkopf, alles zu seiner Zeit; ein Radfahrervergnügen ist eben kein Skatspielabend. Da man im neuen Deutschland baldigst auch zahlreiche und geräumige Spielplätze in allen Orten anlegen wird, so wollen die Bundeskameraden

ausgibig von dem Recht und den Freuden des Spieles Gebrauch machen (siehe hierzu unsere Ausführungen an anderer Stelle). Desgleichen versäume man nicht, überall einen Werbeausschuß zu gründen und freiwillige Sammlungen für die Werbeausschußkasse vorzunehmen. Auch das geringste Scherlein ist willkommen. Die Gründung einer Jugendabteilung und ihre Weiterausgestaltung behalte man immer im Auge, denn dadurch zieht sich der Verein einen wertvollen Nachwuchs groß, der sicher in Treue zum Verein halten wird. In jedem Ort halte man Ausschau nach anständigen und tüchtigen Radfahrern und Radfahrerinnen, die man durch

Einladung zu Versammlungen und Vergnügungen für den Verein zu gewinnen suche. Wir meinen, wenn so mit emsigen Bienenfleiß am Ausbau der Vereine und Bezirke gearbeitet wird, muß unser Sachsenbund gar bald einem stolzen Bau gleichen, dessen Fundamente auf Granit ruhen.

Ostern, das erste nach dem entsetzlichen Weltkriege, steht vor der Tür; möge es für das deutsche Volk im allgemeinen und für den sächsischen Radfahrerbund im besonderen ein wahres Fest der „Auf-erstehung“ bedeuten.

G. Baumann.

Forderungen der Sportvereinigungen zu Leipzig.

Aufgestellt von Oberlehrer G. Baumann.

1. Allgemeine Bedeutung des Sportes.

Vernunftgemäße Gesundheitspflege, in deren Mittelpunkt die Ausübung nationaler Leibesübungen und Sportes steht, ist die Forderung, die wir in dieser schwersten Zeit des deutschen Volkes an die sächsische Regierung und unsere Volkskammer stellen. Der umfassend und gesetzlich geregelte Betrieb von Leibesübungen und Sport trägt des weiteren zur nationalen Sicherheit und Macht unseres Volkes bei und muß restlos alle Volksgenossen ohne Rücksicht auf Stand, Politik und Konfession umfassen. Insbesondere muß der Jugend beiderlei Geschlechts Gelegenheit gegeben werden, sich hierin ausgibig zu betätigen. Während man bisher die geistige Ertüchtigung unseres Nachwuchses zu sehr in den Vordergrund gerückt, hat man in ihrer körperlichen Ausbildung vieles versäumt. Hier durchgreifend und schnellstens Wandel zu schaffen, ist das Gebot der Stunde. Hierbei hat die Regierung die Pflicht, in grundlegenden Richtlinien die Ausübung des Sportes und der Leibesübungen zu fördern, zu überwachen und zu unterstützen.

Voraussetzung ist hierbei, daß dem Sport, wie dem Turnen gleich Bedeutung und damit Gleichberechtigung zuerkannt wird.

2. Sportarten.

In Frage kommen Schwimmen, Rudern, Radfahren, der gesamte Rasensport, Tennisspiel und Wintersport.

Mit dem Sport vereint hat das Spiel aufzutreten, das als vortreffliches Mittel zur Entfaltung der Leibeskraft dient. Der Wettstreit, der im Sport und Spiel mitwirkt, unterstützt in zweckmäßiger Weise die Entwicklung und Stärkung des Willens und der Steigerung

leiblicher Tüchtigkeit bis zur Höhe menschlichen Vermögens.

3. Vorschläge zum Ausbau des Sportbetriebes.

1. Heranbildung theoretisch und praktisch tüchtiger Sportlehrer in besonderen Sportschulen zu Leipzig, Dresden, Bautzen und Chemnitz.
2. Abhaltung von alljährlich wiederkehrenden Sportkursen in den größeren Städten Sachsens. Zeitdauer mindestens 1 Monat.
3. Einführung des Pflichtsportes nach Art des Pflichtturnens an Volks- und Fortbildungsschulen und höheren Schulen des Landes.
4. Forderung, daß jeder an der Universität Studierende nach körperlicher Veranlagung seine Befähigung für einen Sport durch Prüfung nachweist.
5. Förderung der Kriegsbeschädigten durch Sport.
6. Aufklärung durch die Tagespresse und Zeitschriften.
7. Abhaltung von Lichtbilder- und Demonstrationsvorträgen durch tüchtige Sportwanderredner und ärztliche Hygieniker.
8. Anlegung von Spielplätzen, die jedem Sportbetrieb zur Verfügung gestellt werden.
9. Erteilung von Erlaubnis zur Benutzung von Turnplätzen, Exerzierplätzen und Turnhallen bei ungünstiger Witterung.
10. Einführung von wöchentlich zwei freien Nachmittagen in allen Schulen, die der Betätigung in Sport und Spiel dienen sollen.
11. Ausgibige Betätigung des Sportes in der Jugendpflege.

Sächsischer Radfahrer-Bund (e. V.)

gegründet 1891.

Bundesamtliche Mitteilungen

Sitz: Leipzig. { Geschäftsstelle: } Leipzig, Robert Weniger, Hohe Straße 48. Tel. Nr. 5684.
 { Kassenstelle: }

Bundeskameraden werbt unablässig für den Sächsischen Radfahrer-Bund neue Mitglieder.

Es wird nur der Jahresbeitrag für Herren 6 Mark, für Damen 3 Mark erhoben. Darum, werte Bundeskameraden, werbt neue Mitglieder für den Sächsischen Radfahrer-Bund.

Bundesverwaltung Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 60299; Telegramm-adresse: „Lithiasis“.

Bundeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12,

2—6 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48. Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—6.

Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 50229. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Kassengeschäftliches

Die Kassenstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes befindet sich Leipzig, Hohe Straße 48.

Zur gefälligen Beachtung!

Alle Bundeskameraden, welche versichert sein wollen und dies bei Einsendung des Bundesbeitrages nicht mitteilen, bitten wir um diesbezügliche Nachricht.

Wer Rad fährt und gegen Unfall und Haftpflicht versichert sein will, hat den vollen Jahresbeitrag M. 6.20 für Herren und M. 3.20 für Damen einzusenden, andernfalls hat er keinen Anspruch auf Entschädigung bei eintretendem Unfall oder Haftpflichtfall.

Bei Einzahlung ist besonders darauf zu achten, daß die Zahlkarte die Postscheck-Kontonummer 50229 Leipzig trägt.

Ferner ist unbedingt anzugeben:

Ihre Mitgliedsnummer,
Name und Wohnort (genau),
Bezirk.

Wir bitten im Interesse einer geeigneten Kassenführung um schnellste Erledigung und begrüßen Sie

mit kameradschaftlichem Gruß

Der Vorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes.
i. A. Robert Weniger, Zahlmeister.

Bundevorstandssitzung

Nächste Bundevorstandssitzung: Donnerstag, den 3. u. 17. April 1919 in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstr. 30. Beginn der Sitzung pünktlich abends 8 Uhr.

Unfall-Anmeldungen

Es werden der Kassenstelle fortgesetzt Unfälle angezeigt, weshalb wir wiederholt an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, daß Unfälle nur direkt bei der Ersten Österreichischen Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft Dresden, Waisenhausstraße 20, anzuzeigen sind.

Zur gefälligen Beachtung

für Bezirks- und Vereinsvorstandsschaften!

Um möglichst bald wieder in geordnete Verhältnisse zu kommen, ergeht hierdurch an die obengenannten Vorstandsschaften die Bitte, der unterzeichneten Geschäftsstelle das erforderliche Adressenmaterial

- a) der Bezirke mit genauer Angabe der Bezirksvorstandsschaft und genauen Wohnungsadressen sowie
- b) der Vereine (Name und Sitz des Vereins) und Mitgliederverzeichnis mit genauen Adressen einzusenden.

Geschäftsstelle
des Sächsischen Radfahrer-Bundes
Leipzig, Hohestr. 48.

Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1918/19.

25 Neuanmeldungen von Nr. 22251—22275.

Bezirk Dresden.
Selbst 22255 William Riemrich, Dresden.
3696 22256 Emil Schmieder, Dresden.
21416 22275 Ella Stöhr, Dresden.

Bezirk Glauchau-Meerane.
2210 22262 Otto Hirschfeld, Meerane.
22266 Ludwig Funke, Meerane.
5713 22267 Albert Schwarzenberg, Gesau.
22268 Walter Kahle, Glauchau.
Selbst 22269 Martin Schwarzenberg, Gesau.

Bezirk Grimma.
18659 22258 Arth. Hentschel, Schaddel.

Bezirk Leipzig.
Selbst 22251 Hans Winkler, Leipzig-R.
22252 Martin Gehring, Leipzig-Pl.
22253 Erna Ziehm, Leipzig-Pl.
22254 Karl Heilmann, Leipzig.
22257 Richard Albrecht, Paunsdorf.
1027 22260 Horst Lehmann, Leipzig-G.
10 22261 Erich Krämer, Leipzig-R.
10469 22264 Max Brüning, Leipzig-Schl.

Bezirk PleiBenthal.
4060 22270 Curt Hilbig, Königswalde.
22271 Curt Glässel, Königswalde.

Bezirk Rochlitz.
20631 22272 Max Osw. Berthold, Himmelharthau.

Bezirk Zittau.
20246 22265 Georg Heinr. Geißler, Zittau.

Bezirk Zwenkau.
9420 22273 Fritz Hertel, Zwenkau.

Bezirk Zwickau.
12188 22259 Alfred Reinhold, Zwickau.
5689 22263 Kurt Trobsch, Zwickau.
8101 22274 Ed. Alfr. Anft, Zwickau.

Neuaufnahmen für Jugendabteilung im Jahre 1918.

2 Neuanmeldungen von Nr. 00466—00467.

Bezirk Dresden.
699 00466 Lothar Marx, Dresden-Strießen.
8932 00467 Rudi Oehler, Dresden-6.

Sportliche Veranstaltungen Tourenfahrwartamt

Tourenfahrwartamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1918/19 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen.

Unsere Mitglieder, welche den zollfreien Grenzverkehr auf der Zollstraße durch die Grenzzollstelle mit dem Fahrrad oder Kraftfahrzeug genießen, machen wir darauf aufmerksam, sich noch mit einem Paß zu versehen, da an manchen Zollstellen dieser nur als Personalausweis anerkannt wird.

Die Wiederausfuhr der im Eingange vorgemerkten Kraftfahrzeuge und Fahrräder ist nur auf denjenigen Zollstraßen zulässig, die im Vormerkscheine genannt sind. Über den Grenzbezirk hinaus bedarf es der Bewilligung der österreichischen politischen Landesstelle und des zuständigen Militärkommandos.

Außerordentlicher Bundestag

In Dresden, am Sonntag, den 30. März 1919 im Hotel Hospiz Zinzendorfstraße Beginn der Verhandlungen mittags 1 Uhr.

Tagesordnung (siehe § 47 der Bundessatzungen) für die Bundes-Hauptversammlung.

1. Wahl von zwei Urkundenführern.
2. Wahl eines Anwesenheits- und eines Rednerlistenführers.
3. Bericht über den Stand und die gegenwärtige Lage des Bundes.
4. Festsetzung und Beschlußfassung über sportliche Veranstaltungen im Jahre 1919.
5. Jugendpflege.

6. Wahlen zum Bundesvorstand. (Werbeausschuß).
7. Beratung und Beschlußfassung über Bundeszeitung, Tourenbuch, Handbuch und Versicherung.
8. Erledigung eingebrachter Anträge.
9. Verschiedenes.

Alle Mitglieder haben zu den Verhandlungen Zutritt und können an den Beratungen teilnehmen. Als Ausweis der Mitgliedschaft gilt die Mitgliedskarte für das Geschäftsjahr 1918/19 nebst Bundeszeichen. Stimmberechtigt sind nur die Delegierten, die sich durch die Ausweiskarte legitimieren. Die stimm- und redeberechtigten Herren des Bundesvorstandes, die Beisitzer des Zeitungs- und Rechtsschutzes der Presse, sowie die Herren Delegierten der Bezirke laden wir zu reger Teilnahme an den Verhandlungen ein und bitten sich pünktlich einzufinden.

Begrüßungsabend.

Den Besuchern des Bundestages in Dresden geben wir hierdurch bekannt, daß am

Sonnabend, den 29. März 1919

abends 6 Uhr

im Vereinshaus „Hospiz“, Zinzendorfstr. 17

zu Ehren der heimgekehrten Krieger unseres Bundes eine

Begrüßungsfeier

verbunden mit

musikalischen und sportlichen

==== Darbietungen ====

stattfindet, wozu der Bezirk Dresden alle Besucher und sämtliche Delegierte hierzu herzlichst einladet.

Zugleich ist im selbigen Lokal für Übernachtung gesorgt. Übernachten mit Frühstück Mk. 3.—.

Vom Altstädter Bahnhof mit Straßenbahn 1, 5, 16 bis Georg-Platz. — Vom Neustädter Bahnhof mit Linie 12 bis Johann Georgen-Allee, Zinzendorfstraße.

Der Bundesvorstand.

Anträge.

Der Bundesvorstand wolle zur Ehrung und zum ewigen Angedenken seiner im Weltkriege gefallenen Bundeskameraden am Sitze des Bundes in Leipzig Ehrentafeln aufstellen lassen und zu diesem Zwecke einen Ausschuß aus den Bundesbezirken wählen, der unter fachmännischer Leitung die Ausführung in die Hand nimmt.

Im Auftrage des Bezirks Leipzig:
Baumann.

Der Bezirk Leipzig stellt zum Bundestag am 30. März in Dresden folgende Anträge:

Antrag 1. Der außerordentliche Bundestag in Dresden wolle beschließen, daß die Bezirke zur Deckung ihrer Ausgaben vom Bund pro Mitglied mindestens

1 Mk. für das laufende Geschäftsjahr zurückvergütet bekommen.

Begründung. Die jetzigen abnorm gesteigerten hohen Preise stellen an die Kassen der Bezirke bei jedweden Unternehmungen, sei es in sportlicher oder geselliger Hinsicht die größten Anforderungen und können die Bezirke nur durch Bewilligung einer dementsprechenden Rückvergütung vom Bunde eine wirksame geeignete Unterstützung und Förderung des Radsportes im allgemeinen und des Bundes im besonderengewährleisten und garantieren. Nur wenn den Bezirken nicht allzu knappe Geldmittel zur Verfügung stehen, können die Bezirke eine rege ungezwungene Tätigkeit entfalten.

Antrag 2. Der Bundestag in Dresden wolle beschließen, daß ein Berufsfahrer von 1914 wieder Amateur werden kann. Der Bundesvorstand soll jedoch von Fall zu Fall darüber abstimmen.

Begründung. Ein Berufsfahrer von 1913/14, der bereits alle großen Rennen mit bestritten hat für sein eigenes Geld, aber nie einen Preis erzielen konnte, weil er seine Körperkräfte überschätzte bei seiner Wahl als Berufsfahrer. Oder einem Berufsfahrer sind während dem Kriege durch Schuß oder sonst dergleichen die Brustorgane geschwächt worden, so daß er heute nicht mehr 200—500 km durchhalten kann. Könnten diese Leute nicht dem Amateursport erhalten bleiben.

Bezirk Leipzig.

Fuhrmann, I. Bezirks-Schriftführer.

Auszug aus den Protokollen der Bundesvorstands-Sitzungen

am 20. März 1919.

Zum Bundestag am 30. März in Dresden wird das alte Bundesbanner gewünscht, welchem Wunsche entsprochen wird. Es wird ferner beschlossen, anläßlich des Bundestages in Dresden eine Resolution aufzufassen, betreffs Herausgabe unserer Kriegsgefangenen.

Zu den div. Forderungen betr. Herausgabe des beschlagnahmten Gummis usw. seitens der Behörden, gestellt von vielen Mitgliedern soll zum Bundestag Stellung genommen werden.

Von Herrn Padberg wird beantragt, Herrn Dr. Junge, Dresden, für seine langjährige Mitgliedschaft eine Plakette zu überreichen, was genehmigt wird und soll die Überreichung zum Bundestag erfolgen.

Da die Bundeszeitung Nr. 5 infolge des Generalstreiks verspätet erschien, sind später eingehende Anträge für den Bundestag noch anzunehmen.

Jedem Bezirk soll sofort per Karte mitgeteilt werden, wieviel bezahlte Mitglieder vorhanden sind, betreffs Entsendung der Delegierten zum Bundestag.

Bezirksnachrichten

Redaktionsschluß für Nr. 7: Freitag, den 18. April 1919. Erscheinungstag: Freitag, den 25. April 1919, Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten, damit die Redaktion keine Kürzungen mehr vorzunehmen braucht.

Die Aufnahme erfolgt nur einmal, ist mehrmalige Aufnahme erwünscht, so ist jedesmal ein neues Manuskript einzusenden. Alle Bezirks- und Vereinsberichte sind an die Geschäftsstelle **Rob. Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48**, zu senden.

Bezirk Borna-Lausitz. Sonntag, den 6. April 1919 findet nachm. 3 Uhr, bei Karl Ludwig, „Stadt Leipzig“, Versammlung statt, wozu das Erscheinen aller Mitglieder erwünscht wird.

Der Bezirksvertreter.

Bezirk Chemnitz. Briefadresse: Joh. Dam, Untere Georgstr. 6, Tel. 5777. — 1. Monatsversammlung am 5. März 1919 im Bundes-Hotel „Österreichischer Kaiser“. Der Vorsitzende Kamerad Dam eröffnet die Versammlung unter Begrüßung der Erschienenen, besonders des aus dem Felde zurückgekehrten. Die Tagesordnung lautet: 1. Eingänge. 2. Bezirksangelegenheiten. 3. Verschiedenes. Punkt 1. Unter Eingängen ist zu verzeichnen eine Danksagung

von den Angehörigen unseres verstorbenen Kameraden Grünicke. Punkt 2. Auf Vorschlag des Vorsitzenden Kam. Dam sowie der Kam. Türk und Langer werden je 30 Mk. für Vers.-Besuche und 30 Mk. für Ausfahrten resp. Wanderungen bewilligt. In Wettbewerb kommen diejenigen Mitglieder, die sich wenigstens 6mal an jeder Sache bis zur nächsten Generalversammlung beteiligt haben. Nach längerer Aussprache wird beschlossen, am 3. Mai im „Bellevue“ ein Frühjahrs-Vergnügen abzuhalten. Kam. Fröbel wird beauftragt, bis zur nächsten Versammlung 500 Stück Einladungskarten drucken zu lassen. Vier Mann Musik und den Tanzordner besorgt Kam. Dam. Zu Ehren der im Kriege gefallenen Mitglieder erheben sich die Anwesenden von den Plätzen. Punkt 3. Der Vorsitzende überreicht Kam. Hofmann ein Diplom für langjährige Mitgliedschaft beim S. R.-B. In hochherziger Weise stiftete Kam. Hofmann 50 Mk. dem Bezirk zu seinem Frühjahrs-Vergnügen. Der Vorsitzende dankte ihm im Namen des Bezirks. Schluß der Versammlung $\frac{1}{2}$ 11 Uhr.

Die nächste Bezirksversammlung findet Mittwoch, den 2. April, abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Bundeshotel „Österreichischer Kaiser“ statt, zu der die Mitglieder höflichst eingeladen werden. Der wichtigen Tagesordnung wegen ist es Pflicht eines jeden Kameraden, in dieselbe zu kommen, denn es muss zu dem am 3. Mai im „Bellevue“, Stollbergerstr., stattfindenden Vergnügen noch Verschiedenes besprochen werden, auch sind die Einladungen für dasselbe mit zu entnehmen. Ich lade alle Mitglieder und deren Angehörige, besonders die auswärtigen Kameraden und deren Familie und Freunde, zu dem Vergnügen heute schon höflichst ein. Es würde mir eine besondere Freude sein, wenn ich recht viele Kameraden begrüßen könnte.

Mit sportlichem Gruß

Joh. Dam, 1. Bezirksvertreter.
Arno Langer, 2. Schriftführer.

Bezirk Dresden. Geschäftsstelle: Heinrich Padberg, 1. Bezirksvorsitzender, Dresden-N., Louisenstr. 70, Fernsprecher 14260. — In der letzten Bundeszeitung darauf hingewiesen, fand am 16. III. in dem Hotel 4 Jahreszeiten die Jahreshauptversammlung des Bezirks statt. Durch das Nichterscheinen der Bundeszeitung war der Jahres-Hauptversammlung, da keine weiteren Einladungen ergangen, in bezug auf den Besuch ein recht merklicher Abbruch beschieden. Punkt 6 Uhr eröffnete der 1. Bezirksvertreter die Jahreshauptversammlung und ließ die anwesenden 41 Mitglieder, sowie die erschienenen Herren Jubilare, auf das herzlichste willkommen. Ein längerer Rückblick auf die vergangene schwere Zeit, die Arbeiten des Bezirks in dieser, leitete die Tagesordnung ein. Gleich zu Beginn derselben gedachte man all der lieben Kameraden, denen es nicht mehr beschieden sein sollte, in unserer Mitte zu weilen. Die Versammlung ehrte die gefallenen Helden des Bezirks durch Erheben von den Plätzen! Der Bericht des vorjährigen Protokolls der Jahres-Hauptversammlung sowie der der Vorstandschafft wurde von den Anwesenden ohne jede Zusätze genehmigt! Der Bericht des Kassierers brachte einen recht erfreulichen, würdigen Kassenabschluss, man dankte ihm sowie der gesamten Vorstandschafft für ihre mühevollen Arbeit während der Kriegszeit herzlichst. Die Neuwahlen der Vorstandschafft, die einen sehr breiten Raum der Versammlung einnahmen, führte das Ehrenmitglied Herr Jul. Uhlemann. Ihm sei an dieser Stelle hierfür herzlichst gedankt. Das Wahlergebnis ist folgendes: 1. Bezirksvertreter Herr H. Padberg, 2. Bezirksvertreter Franz Scholz sen., 1. Kassierer Max Lorenz, 2. Kassierer Herr Molitor, Schriftführer Wanda Ackermann, Frz. Hoffmann, H. Seifert, 1. Zeugwart Franz Scholz jun., Fahrwarte M. Höhne, C. Genauk, H. Hemprich und Peschke, Bundesbeisitzer die Herren M. Säurig, Schoeps und Münch, Kassenprüfer die Herren Münch, Kothar, Oehler. Alle neu hinzugewählten Vorstandsmitglieder bittet der 1. Bezirksvertreter um rege treue Mitarbeit zum Besten des Bundes und des Bezirks. Zur anschließenden Preisverteilung, sowie der Ehrung der Herren Jubilare, überreichte der Vorsitzende dem R.-V. „Wettin 1919“ eine Plakette des Bundes als 1. Preis für Wanderfahrten im letzten Kriegsjahre des Bezirks. Ferner kamen Broschen, Nadeln und Kreuze des Bundes, ebenfalls für Meistbeteiligung an Wanderfahrten des Bezirks als Preise zur Verteilung! Nach diesem überreichte Bezirksvertreter Herr Heinr. Padberg den anwesenden Herren Jubilaren, es waren dies folgende Herren: Förster, Lüttge und Uhlemann, für treue 25jährige Mitarbeit, die vom Bunde gestifteten Plaketten. In Anerkennung der Verdienste aller Preissträger brachte ihnen die Versammlung ein kräftiges „Sachsen Heil“ entgegen. Der Bezirksvertreter dankte den Preissträgern für die Arbeit in dem letzten Kriegsjahre und brachte die wiederholte Bitte zum Ausdruck, alles zu tun, um ein schnellstes Neubeleben des Bezirks zu ermöglichen, damit im nächsten Jahre eine größere Zahl Preise für Dresden bestimmt sein möge! Infolge des am 30. III. hier tagenden Bundestages des S. R.-B. fällt unsere Bezirksversammlung aus ebenso kommt das Programm des Bezirks erst nach dem Bundestage zur Aufstellung. Daß der Bund und Bezirk sein möglichstes getan und immer wieder tun wird, um die alten treuen Mitglieder von früher zu sammeln, beweist am besten der für den 30. III. nach hier einberufene Bundestag. Als Vorfeier findet, wie ja schon verschiedentlich bekannt, am Sonnabend, den 29. III. der Begrüßungsabend der Kameraden in Feldgrau statt. Dieser Abend soll dazu beitragen, uns alte liebe Freunde, die durch den Krieg den S. R.-B. vergessen haben, zurückzugewinnen. Dieses Fest, zu welchem wir nicht nur alle alten Mitglieder, sondern auch Gönner und Gäste herzlichst einladen, soll eines der schönsten werden, die der Bezirk Dresden je zu sehen bekam. Es ist uns gelungen, außer einem auserlesenen musikalischen Programm, nach fast 5jähriger Pause, auch erstklassige sportliche Darbietungen, bestehend aus verschiedenem Einer- und Zweier-Kunsthöfen, sowie einigen gemischten Reigen Dresdener Radfahrer-Vereine, aufzuführen. Wir bitten dringend, diesen Abend sowie den darauffolgenden Sonntag für uns und den Bund zu reservieren und rechnen bestimmt auf das Erscheinen eines Jeden. Zu dieser Veranstaltung ebenso für den Bundestag sind die Bundesmützen und Abzeichen zu tragen. Demnach nochmals: den 29. III. (Begrüßungsabend der Feldgrauen im Vereins Hause, Zinzendorfstraße, Anfang 6 Uhr) und den 30. III. (in denselben Räumlichkeiten stattfindenden Bundestag) für den Bund und Bezirk reservieren. Wir wünschen den Verhandlungen am Bundestage

einen recht guten Erfolg und begrüßen die Bundesvorstandschafft sowie alle Delegierten in Dresden mit einem kräftigen „Sachsen Heil“.

Heinr. Padberg, 1. Bez.-Vertr.
i. V. d. Schriftf. Fr. Scholz jun.

Nachruf.

Allen Bundes- und Bezirksmitgliedern zur traurigen Mitteilung, daß unser liebes, langjähriges, treues Mitglied

Herr Arno Schroer, Betriebsleiter,
Mitglied d. R.-V. „Frohe Fahrt Leuben“

plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Wir verlieren in ihm ein eifriges Mitglied! Treue Bundeskameraden gaben ihm das letzte Geleit mit dem Bezirksbanner. Sein Andenken werden wir jederzeit in Ehren halten!

Er ruhe in Frieden!

Der Bundesvorstand,
Max Bergmann.

Die Bezirksleitung,
Heinr. Padberg.

Bezirk Glauchau-Meerane. Sonntag, den 2. März, nachmittags 3 Uhr eröffnete Herr Bundesbeisitzer und Bezirksehrenmitglied Salomo Oettel im Restaurant „Post“, Glauchau, die Bezirkshauptversammlung, in welcher er die Erschienenen aufs herzlichste begrüßte. Weiter gab Herr Oettel über seine Tätigkeit als Kriegs-Bezirksvertreter, Schriftführer, Kassierer und Jugendleiter weitgehendsten Bericht, wobei er zur Werbetätigkeit sowie Jugendpflege mit aufforderte, damit der Bezirk, welcher 1921 sein 25jähriges Bestehen begeht und wahrscheinlich das Meeraner Bundesfest zur Ausführung kommt, seine alte Stärke (300 Mitglieder) wieder erreicht. Hierauf nahm Herr Bundesbeisitzer Oettel die Wahl des 1. Bezirksvertreters vor, welche einstimmig auf den ehemaligen Bezirksvertreter Karl Jacob (Meerane) fiel. Die weitere Wahlhandlung nahm der wiedergewählte Bezirksvertreter vor und wurden nachgenannte Sportskameraden einstimmig gewählt: Als Bundesbeisitzer Herr Salomo Oettel (Glauchau), 2. Bezirksvertreter Herr Albert Schwarzenberg (Gesau), Bezirkskassierer Herr Guido Wehrmann (Meerane), 1. Bezirks-Schriftführer Herr Edwin Flehsig (Meerane), 2. Bezirks-Schriftführer Herr Paul Kästner (Glauchau), 1. Bezirks-Fahrwart Herr Louis Hilbert (Meerane), 2. Bezirks-Fahrwart Herr Paul Gehrt (Glauchau), Bezirks-Kunsthauptwart Herr Arno Schwarzenberg (Gesau). Hierauf erstatteten die Kassenprüfer Herr Kehr (Meerane) und Päßler (Gesau) Bericht, worauf einstimmige Entlastung erteilt wurde und der neugewählte Kassierer übernahm die Kasse mit einem Bestand von 60 Mk., die er noch um 20 Mk. erhöhte, indem er durch die Sportelsammlung so reichlichen Erfolg erntete. Der Bezirksvertreter gab bekannt, daß der Bezirk zurzeit aus 60 Sportskameraden, von denen 30 anwesend seien, besteht, wünschelte flotten Aufschwung, wobei er um gütige Mitwirkung, wie in früheren Jahren, bat, damit der Bezirk alsbald wieder mit an der Spitze des S. R.-B. marschieren könne. Zu dem Dresdner Bundestag wählte man aus finanziellen Gründen keinen Delegierten. Die Herren der „Alten Garde“ wurden aufgefordert, den am 13. April im Rest. Bismarck (Werdau) stattfindenden Gardetag zu besuchen. Die Wahlen der Bezirksbeisitzer, des Fahrausschusses und Ortsvertreter erfolgt in der 1. Bezirksversammlung am 6. April im Bundeshotel „Kaiserhof“, Meerane.

Sonntag, den 6. April, nachmittags 3 Uhr, findet im Bundeshotel „Kaiserhof“, Meerane, Augustusstraße Nr. 61, die 1. Bezirksversammlung statt, wozu alle Vereins- und Bezirksmitglieder herzlichst eingeladen werden. Tagesordnung: 1. Bericht über Verlauf des Bundestages. 2. Wahl der Bezirksbeisitzer. 3. Wahl des Fahrausschusses. 4. Wahl der Ortsvertreter. 5. Anträge zu den Wanderfahrten. 6. Wahl von Bezirks-Preisrichtern. 7. Wahl eines Jugend-Abteilungsleiters. 8. Wettbewerb. Die Vereine wollen ihre Liste der Gefallenen, Vermissten und gestorbenen Vereins- und Bezirksmitglieder mit Angabe von Vor- und Zunamen, Alter, Beruf, Dienstgrad, Datum und Ort des Ablebens in der Sitzung einreichen, damit zur Ehrung der Toten etwas unternommen werden kann. Desgleichen werden die Vereins-Mitglieder-Verzeichnisse dringend benötigt und wird um gleiche Abgabe gütigst gebeten.

Am Sonnabend, den 26. April, hält der R.-Cl. Meerane im Schützenhaus Meerane eine groß angelegte Eröffnungs- und Begrüßungsfeier mit Ball ab, wozu der Bezirk herzlichst eingeladen ist, es wird gebeten, der Einladung weitgehendst Folge leisten zu wollen. Ich bitte die geehrten Bezirks- und Vereinsmitglieder sich an der 25jährigen Jubelfeier des Bezirks Zwickau am 2. April im Bundestagshof „Deutscher Kaiser“ in Zwickau beteiligen zu wollen. Um vollzähliges Erscheinen bittet ganz ergebenst „Sachsen Heil“

Karl Jacob, Bezirksvertreter.

Bezirk Leipzig. Versammlung jeden 1. Freitag im Monat im „Samsouci“ in Leipzig, Elsterstraße. Briefadresse: Paul Fuhrmann, Leipzig-Go., Menckestr. 28 part., Tel. 51375. — Der am 23. Februar im „Burgkeller“ abgehaltene Begrüßungsabend zu Ehren der aus dem Felde gekommenen Mitglieder kann als vollkommen gelungen bezeichnet werden. Nach kurzen Begrüßungsworten durch den 1. Bezirksvertreter Herrn Wagner wartete ein vorzügliches Männerquartett mit zwei kräftigen Begrüßungsliedern auf. Darnach gedachte Herr Kurt Landgraf in ehrenden Worten unserer gefallenen Mitglieder. Die von 300 Teilnehmern besuchte Feier erhob sich zu Ehren der Gefallenen von den Plätzen, während das Quartett aus einiger Entfernung das Lied: „Morgenrot, Morgenrot, leuchtest mir zum frühen Tod“ zum Vortrag brachte. Darauf wurden die ehemaligen Krieger unter Vorantritt von zwei jungen Damen mit Blumenstreuern in den Saal geführt und in festen sachlichen Worten durch den Präsidenten Herrn Bergmann begrüßt. Der Redner gedenkt dabei der großen Helden- und Ruhmestaten und dankte den Kriegern in aufrichtigen Worten dafür, daß Sie es vermocht haben, über 4 Jahre lang die Feinde unseren Grenzen fern zu halten. Herr Oberlehrer Baumann gab Erklärungen über Jugendpflege. Den übrigen Teil füllten Damen und Herren der Jugendabteilung des Bezirks Leipzig mit gesanglichen und humoristischen Vorträgen aus, denen reichlicher Beifall

gezollt wurde. Wir sagen hierdurch nochmal dem zahlreich erschienenen Bundesvorstand sowie der Jugendabteilung für Mitwirkung unseren verbindlichsten Dank. — Die für Freitag, den 7. März anberaumte Hauptversammlung konnte wegen General- und Bürgerstreik nicht stattfinden und ist dafür Freitag, den 21. März abgehalten worden. Die Neuwahlen ergaben folgendes Resultat: Herm. Wagner, 1. Bezirksvertreter; Richard Voigt, Zahlmeister; Schönian, Tourenfahrwart; Gustav Friedrich, Kunstfahrwart; Otto Uhlmann, Zeugwart; Aug. Luge, Jugendleiter; Herm. Wagner und Wilh. Helbing, Bundesbeisitzer. Zu wählen sind in der nächsten Bezirksversammlung der 2. Bezirksvertreter, der 1. und 2. Schriftführer, der Rennfahrwart und ein Bundesbeisitzer. Als Delegierte für den Bundestag wurden die Herren Wagner, Voigt, Uhlmann, Helbing und Fuhrmann gewählt. Je einen Antrag zum Bundestag stellen der R.-V. „Habicht“ 1897 und der R.-Cl. „Wettina“ 1906 mit eingehender Begründung. 1. Der Bezirk wolle zum außerordentlichen Bundestag am 30. März beantragen, daß die Bezirke zur Deckung ihrer Ausgaben vom Bund pro Mitglied mindestens 1 Mk. für das laufende Jahr zurückvergütet bekommen. 2. Der Bundestag in Dresden wolle beschließen, daß ein Berufsfahrer von 1914 wieder Amateur werden kann. Der Bundesvorstand soll jedoch von Fall zu Fall darüber abstimmen. Unserer Aufforderung an die Vereine, ihre Adresse einzusenden, haben noch recht wenige Folge geleistet und wir ersuchen die Säumigen, daß sobald als irgend möglich nachzuholen. Die nächste Bezirksversammlung findet am Freitag, den 11. März, abends um 8 Uhr im „Sanssouci“ statt und werden dort die Delegierten ausführliche Berichte bringen über den Bundestag in Dresden. Da noch verschiedene Wahlen vorzunehmen sind, erwarten wir ein pünktliches und zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder. — Wir ersuchen die Bezirksvorstände und Delegierten, in Dresden unsere gestellten Anträge nach Möglichkeit mit zu verfechten und denselben zuzustimmen. Nur der Bezirk kann lebensfähig erhalten werden, der über ausreichend finanzielle Mittel verfügt und bei der Rückvergütung, welche die Bezirke heute erhalten, ist ein weiteres Vorwärtkommen fast unmöglich. Ebenso müßte der § 21 unserer Bundessatzungen von 1913 entsprechend geändert oder umgestoßen werden, wenn uns nicht eine ganze Reihe tüchtiger Mitglieder verloren gehen soll.

Mit Sachsen Heil!

Fuhrmann.

Radfahrer-Verein „Jugendradler“, Bezirk Leipzig. Bundesverein. Briefadresse: Richard Voigt, Leipzig, Thomaskirchhof 14, I. Versammlungen Sonntags 3 Uhr, Kaffee Thomasing, Gottschedstraße 30. — Am Oster-Dienstag, den 22. April, abends 5 Uhr, findet im Saale der Gastwirtschaft „Metropol, Gottschedstr. 13, unsere Gründungsfeier mit Theater, Vorträgen und Ball statt. Wir laden die verehrten Bundeskameraden nebst Angehörigen hierzu herzlich ein. Einlaßkarten sind am Abend, aber auch vorher bei Herren Robert Weniger, Hohestr. 48, Rich. Voigt, Thomaskirchhof sowie bei sämtlichen Mitgliedern zu haben. Die Jugendabteilung des Bezirks Leipzig trifft sich ebenfalls jeden Sonntag 3 Uhr im Kaffee Thomasing zu Spiel und Unterhaltung. Jeden ersten Sonntag im Monat findet die Aufstellung der wieder in Aufnahme kommenden Ausfahrten und Wanderungen statt. Wir bitten die jugendlichen Mitglieder pünktlich und vollzählig an unseren Veranstaltungen teilzunehmen.

Mit sportlichem Gruß Sachsen Heil!

Aug. Luge, Jugendleiter.

Richard Voigt, Führer d. R.-V. „Jugendradler“.

Bezirk Mügeln-Oschatz. Die Bezirksversammlung am 9. März im Bundesgasthofe zu Mahlis war gut besucht. Nach Eröffnung durch den 1. Bezirksvertreter, der die Erschienenen herzlich willkommen hieß, erbot sich Herr Immisch (Glossen) zur Führung der Niederschrift. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildete die Abhaltung einer besonderen Bezirkshauptversammlung noch in diesem Frühjahr. Man kam zu dem Entschluß, eine solche Sonntag, den 27. April, im Bundesgasthofe zu Glossen bei Kamerad Gättner, einem langjährigen Bundesmitgliede, abzuhalten, wegen der geeigneten Lage dieses Ortes (Bahnhaltstelle). Hierzu werden sämtliche Bundeskameraden noch besonders durch Karte eingeladen. Diese große Bezirksversammlung will alle Kameraden nach jahrelanger Trennung durch den Krieg wieder zusammenschließen. Wir wollen dabei vor allem auch derer gedenken, die auf dem Felde der Ehre geblieben und uns in steter Erinnerung bleiben werden. Wir wollen aber auch die Mitglieder, die während der Kriegszeit bundesseitig von ihrem Jahresbeitrage entbunden gewesen sind, wieder heranziehen, damit unser Bezirk wieder die frühere Höhe erreichen möchte. Eine Stiftung unseres Ehrenmitgliedes, des Herrn Fabrikbesitzer und Bundespräsidenten Bergmann (Leipzig), ist schon in hochherziger Weise am 4. Juni 1916 gelegentlich seines Erscheinens bei unserem 10jährigen Bezirksbestehen zu diesem Zwecke, den heimkehrenden Kriegern einen „Willkomm“ zu bereiten, der Bezirkskasse überwiesen worden. Darum, Kameraden, auf zur Frühjahrshauptversammlung nach Glossen. Alle sind uns herzlich willkommen. Wir wollen in die Zukunft schauen und wieder aufbauen ein festes Haus als zuvor. Die Versammlung beginnt schon 2 Uhr nachmittags. Wandern und Fahren wie vor Jahren. Nur rechten Mut, dann steht's gut. Sachsen Heil! Die Bezirksvorstandsschaft.

Oberl. Kötz, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Plauen. Am Sonntag, den 30. März, findet in Plauen im Rest. zur Krone, Ecke Pfaffenfeld- und Fabrikstr., nachmittags 2 Uhr, eine Bezirksversammlung statt. Wir ersuchen alle Sportskameraden, insbesondere die von Ölsnitz, Theuma, Zobes, Pausa und Ranspach sich recht zahlreich einzufinden und diesen Tag der Wichtigkeit der Versammlung halber für uns zu reservieren. Es ist Pflicht und Ehrensache eines jeden Kameraden, an dem Wiederaufleben unseres Bezirks wie vor dem Kriege tatkräftig mitzuarbeiten, und etwa Säumige aufzurütteln und heranzuziehen. Es entrichte ein jeder seinen Bundesbeitrag, um sich die Mitgliedschaft zu erhalten. Auch uns fernstehende Sportkameraden, die gewillt sind, dem Bezirk und Bund beizutreten, sind herzlich eingeladen.

Einem zahlreichen Besuch entgegensehend, grüßt mit sportlichen All Heil

Die Vorsteherschaft.

W. Ziehrer, 1. Schriftführer.

Bezirk Pleißenthal. Bericht über die am 9. März cr. in Leubnitz stattgefundene Bezirksversammlung. Der Gesamtüberschuß der in Lichtentanne stattgefundenen Empfangsfeier wird der Bezirkskasse überwiesen. Eine Osterwanderung findet nicht statt. Die Abgeordneten für den Bundestag werden gewählt. Die Neubildung und Zusammenstellung der Jugendabteilungen wird den Bezirksfahrwart Kamerad Müller überwiesen. Zum Wiedereintritt der aus dem Kriege wieder heimgekehrten Kameraden wird alleseitig aufgefordert. Am 6. April cr. findet in Fraureuth die Bezirksversammlung statt.

Heil!

Ad. Schön.

Bezirk Reichenbach. Unsere nächste Versammlung findet Sonntag, den 6. April, nachmittags 3 Uhr, bei Kamerad Moritz Hummel in Buchwald statt. Die Jugendabteilung stellt hierzu nach Anordnung ihres Leiters Herrn Paul Zimmermann. Bei ungünstiger Witterung Versammlung nachmittags ½5 Uhr im „Goldenen Becher“ in Netzschkau. In diesem Falle ab Ob. Bahnhof, nachmittags 4 Uhr. Gleichzeitig machen wir auf die am 31. III., abends 7 Uhr, bei Sportskamerad Paul Hohmuth, nach so langer Kriegspause, stattfindenden 1. Hauptversammlung des R.-Cl. „Eilbote“, bundesangehöriger Verein, ganz besonders aufmerksam und bitten der wichtigen Tagesordnung halber um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Mit sportlichem Gruß

Otto Grahl, Bezirksvertreter.

Rich. Hofmann, 1. Vorstand d. R.-Cl.

„Eilbote“.

Bezirk Rödeltal. Sonntag, den 6. April 1919, nachmittags 3 Uhr, findet im Hotel „Wettiner Hof“ Bezirksversammlung statt. Es ergeht an alle Mitglieder die herzlichste Bitte, sich einzufinden zu wollen. Ganz besonders werden die aus dem Felde zurückgekehrten Mitglieder gebeten, sich beim Sächsischen Radfahrer-Bunde wieder anzumelden und zu der Versammlung vollzählig zu erscheinen.

Mit Sachsen Heil!

Paul Neef.

Bezirk Zwickau. Der Bezirk begeht am 2. April d. J. von nachmittags 5 Uhr an im Bundesgasthof „Deutscher Kaiser“ zu Zwickau die Feier seines 25jährigen Bestehens in dem Rahmen eines Kommeises mit Konzert und Ball. Die Herren Bundeskameraden von nah und fern mit ihren werten Angehörigen, sowie die geehrten Bezirke und deren Vereine werden hiermit zu diesem Feste höflichst eingeladen. In der am 9. 3. 1919 in der Einkehrstelle Römerhalle zu Zwickau getagten und vom 1. Bezirksvertreter Kamerad List geleiteten Bezirksversammlung gelangten nach Kenntnisnahme der verschiedenen Eingänge, innere Angelegenheiten des Bezirkes zur Beratung. Die nächste Bezirksversammlung wird auf den 30. März angesetzt, nachmittags 4 Uhr, und zwar im Badegarten zu Zwickau. Einweihung des neuen Bundeslokals! Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

All Heil!

Herm. List, 1. Bezirksvertreter.

Wilhelm Sterzel, Bezirks-Schriftwart.

Vereinsnachrichten

Radler-Club Bösdorf a. E. 1901 (Bezirk Zwenkau). Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Jeden ersten Mittwoch im Monat Monatsversammlung. — Unsere Hauptversammlung am 2. März (Neuwahlen) ergab folgendes Resultat: 1. Vorsitzender Richard Bach, 11. Vorsitzender Hermann Koch, 1. Schriftführer Willy Neubauer, 11. Schriftführer Max Hoyer, 1. Kassierer Edwin Fischer, 11. Kassierer Otto Schirmer, 1. Fahrwart Paul Schwärzel, 11. Fahrwart Otto Flechtner. Jeden Donnerstag Reigenfahren. Rich. Bach, Vorsitzender.

Radfahrer-Verein „Wettin“, Dresden-N. Bundesverein des S. R.-B., Bezirk Dresden. Gegr. am 25. August 1909. Briefadresse: Franz Scholz, Dresden-N., Alaunstr. 60. Vereinslokal: Restaurant Ballhaus, Bautzner Str. 35. Jeden 1. und 3. Freitag im Monat Versammlung. — In unsrer am 14. d. M. stattgefundenen Versammlung, welche wir im Goldenen Löwen abhalten mußten, da unser Vereinszimmer im Ballhaus anderweitig belegt war, konnten wir uns wieder mit einer Neuaufnahme beglücken. Herr Kurt Loße, eingeführt durch unser Mitglied Herrn Spreer, meldete seinen Beitritt an. Im übrigen war dieselbe wieder sehr gut besucht, unsere nächste Monatsversammlung findet den 28. März wieder im Goldenen Löwen, Bautznerstr., Ecke Holzhofgasse statt. Beginn derselben ½8 Uhr, wozu alle Freunde und Gäste des Wettins eingeladen sind. Wir verweisen hier nochmals auf unsere beiden abgehaltenen Tanzabende, dieselben sind finanziell wie auch gesellschaftlich sehr gut verlaufen und danken an dieser Stelle allen, welche uns in unserem Bestreben tatkräftig unterstützt haben. Der Verein hat zurzeit eine Reigenmannschaft aufgestellt, welche regelmäßig Montags und Donnerstags abends in der Turnhalle des Turnvereins Dresden-Antonstadt, Alaunstr., übt. Auch gedenkt der Verein am 29. März zu dem Feldgrauen-Ehrenabend des Bezirkes einen 8er-Schulreigen vorzuführen. Zum Ehrenabend des Bezirkes am 29. März im Vereinshaus Hospiz, Zinzendorfstr. 17, sowie zu dem am Sonntag, den 30. März mittags 1 Uhr beginnenden Bundestag dortselbst bitte alle vereinsseitig recht zahlreich zu erscheinen. Beim Bundestag bitte Bundesabzeichen und neue Bundesmitgliedskarte nicht vergessen, da dieselbe als Eintrittsausweis gilt.

Mit „Wettin Heil“.

Emil Gulich, 1. Schriftführer.

Radfahrer-Verein „Habicht“ 1897 Leipzig. Bundesverein. Briefadresse: Martin Walther, Leipzig-Schleußig, Brockhausstr. 21. Versammlungen jeden Dienstag ½8 Uhr im Siebenmännerhaus, Bayerschestr. 1. — Für Monat April sind folgende Ausfahrten festgesetzt: 6. Eilenburg, 13. Naunhof, 18. Brandis, 20. Ostern ist für eine ev. größere Bundes- oder Bezirksausfahrt noch freigehalten worden, 27. Grotzsch. Zu diesen Veranstaltungen Start früh 7 Uhr am Klublokal. Außerdem nachmittags Spaziergänge: 6. nach Mölkau (Kam. Stahl). Treffpunkt 3 Uhr Endstation „R“. L-Anger, 13. Schloß Rheinsberg, Treffpunkt 3 Uhr, Spießbrücke, 27. Klein-Liebenau, Treffpunkt 2 Uhr Fleischerplatz (Außenbahn). Am 21. April 10 Uhr vormittags Frühschoppen im Siebenmänner-

haus (2. Osterfeiertag). Zu allen Veranstaltungen Gäste herzlich willkommen. Alles Nähere in den Versammlungen. Neu aufgenommen: Herr Ludwig Zschecher.
Martin Walther, I. Vorsitzender.

Nachruf.

Am 18. März starb nach langem, im Felde zugezogenen schwerem Leiden unser liebes Mitglied

Herr Georg Hebestreit.

Mit ihm ist das 14. Mitglied durch den Krieg von uns geschieden. Wir werden seiner dauernd ein treues Gedenken bewahren.

R.-V. „Habeicht“, 1897.

Radler-Club „Leipzig-West von 1892“. Am 19. III. fand unsere Generalversammlung im Clublokal Etabl Westendhallen statt. Die erfolgte Neuwahl des Gesamtvorstandes ergab folgendes Resultat: 1. Vorsitzender Otto Rohde, 2. Vorsitzender Max Kramer, 1. Schriftführer Franz Lessig, 2. Schriftführer Anton Haijek, Kassierer Paul Kuhze, 1. Touren- und Zeugwart Otto Lehmann, 2. Touren- und Zeugwart Koch. Kunstfahrwart Alfred Lessig. Die erste Ausfahrt findet am 30. III. nach Wachau statt. Treffpunkt 8 Uhr vormittags, Johannisplatz. Das erste Rennen und zwar ein 10 km-Rennen, gelangt am 6. IV. zum Austrag. Treffpunkt $\frac{1}{2}$ 8 Uhr vormittags Johannisplatz. Am 9. IV. nächste Klubversammlung Etablissement Westendhallen, außerdem jeden Dienstag Reigenübungsabend in vorgenanntem Lokal. Zu allen Veranstaltungen laden wir Freunde und Gönner des Radsports herzlich ein.

Mit sportlichem Gruß

Franz Lessig, I. Schriftführer.

Radfahr-Club „Wettina“ 1906, Leipzig-Gohlis. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Clublokal Kaiser Friedrich, Gohlis, Menkestr. 24, Tel. 2679. Briefadresse: Otto Fleischhauer, L.-Schönefeld, Waldbaurstr. 9. Monatsversammlung jeden 2. Sonntag im Monat. Monatsprogramm stehen Interessenten zur Verfügung. Am 30. März Anfahrt nach Wiederitzsch. Treffpunkt nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr im Chausseehaus, Eutritzsch, bei unserem Mitglied Deus Göbel. Das Eröffnungsrennen findet voraussichtlich am 13. April statt. Erst vor kurzen erhielten wir die Nachricht, daß unser liebes Mitglied Willy Möller, der als vermißt gemeldet war, den Heldentod am 21. März 18 in der Cambraischlacht gefunden hat. Dasselbe Schicksal ereilte unser Mitglied Georg Petschner, welcher schon im September 15 einer feindlichen Kugel zum Opfer gefallen ist. Auch in der Heimat ist uns ein treues Mitglied genommen worden, unser Willy Rätke, er ist an einer heimtückischen Krankheit in Jena im Kriegsjahre 15 gestorben. Alle drei Klubkollegen waren Mitglieder des S. R.-B., Förderer des Sports, sowie des Vereins, in jeder Hinsicht pflichtgetreue Mitarbeiter, denen wir weit über das Grab hinaus ein dankbares Gedenken bewahren werden.

Mit Wettina Heil.

J. G. Bergmann, I. Schriftführer.

Radfahrer-Club Meerane. Am Sonntag, den 26. April a. c. findet von abends 6 Uhr ab im Schützenhaus unsere Eröffnungs- und Begrüßungsfeier mit großem Ball statt, wozu wir alle unsere geschätzten Mitglieder, sowie Mitglieder des S. R.-B. hierzu ergehenst einladen. Einladungskarten für Gönner und Sportsfreunde wolle man bei Karl Jacob, Hirschgrundstr. 11, abholen lassen und bitten davon reichlich Gebrauch machen zu wollen. Dienstag, den 1. April sehr wichtige Tagesordnung, bitte alles nach dem Meisterhaus kommen.
„Sachsen Heil“.

Nicol Hofmann I. Vorsitzender d. R.-Cl. M.

Vermischtes

Aufruf Radfahrwege — Notstandsarbeit.

Der Deutsche Radfahrer-Bund veröffentlicht folgenden Aufruf:

Das Fahrrad ist heute weit weniger ein Sportfahrzeug als ein Verkehrsmittel, auf welches der Staat und die Gemeinde nicht mehr verzichten können. Es bedarf durchaus keiner weiteren Darlegung, um nachzuweisen, in welchem Maße die staatlichen Behörden, die Gemeinden, das große Heer der Beamten, Geschäftsleute und vor allem der Arbeiter gezwungen sind, das Fahrrad als Verkehrsmittel in Dienst zu nehmen.

Daraus erwachsen Verpflichtungen, die nicht mehr umgangen werden können.

Die staatlichen und kommunalen Wegebauverwaltungen können und dürfen nicht mehr zusehen, wie infolge elender Knüppeldämme und Pflasterstraßen, sowie schwer zu befahrender Landwege der Verkehr um ein Vielfaches verlangsamt und erschwert wird, eine ungeheure Steigerung von Menschen- und Reifenschäden eintritt, in hohem Maße Menschenkräfte durch die nicht mehr zeitgemäße Verkehrserschwerung vergeudet werden, und schließlich die Unglücksfälle bedenklich an Zahl steigen.

Aus dieser Rückständigkeit müssen wir heraus!

Jetzt haben wir mit aller uns zu Gebote stehenden Kraft unsere Arbeit einzusetzen. Die Notstandsarbeiten bieten uns dazu ein Mittel. Nachfolgende Arbeiten kommen zunächst in Betracht:

1. Die oft meilenlangen, schlechten Pflasterstrecken aus dem Innern der Städte, die in die Hauptlandstraßen ausmünden, mit einem guten Radfahrstreifen zu versehen, der entweder aus Preß-Schlackensteinen hergestellt wird oder mindestens aus erstklassigen, glatt behauenen Pflastersteinen.

2. An schlecht zu befahrenden Landwegen, die von Radfahrern viel benutzt werden müssen, wenigstens an einer Seite einen Streifen herzustellen durch Abschaufeln von Unebenheiten und Beseitigung der Grashügel.

In zweiter Linie müssen hierauf dann die wichtigsten Seitenverbindungen in gleicher Weise hergerichtet werden.

Um nun dieses hochwichtige Unternehmen sofort in Fluß zu bringen, ergeht an alle zuständigen Ortsvertretungen unseres Bundes die dringende Aufforderung, schleunigst allgemeine Radfahrer-Versammlungen einzuberufen, um die Sache zur Beratung zu stellen, die in Betracht kommenden Wegestrecken anzugeben und einen Ausschuß mit der weiteren Ausführung zu bestimmen.

Befinden sich an einem Orte organisierte Gruppen anderer Verbände, dann ist in allen Fällen mit diesen gemeinsam vorzugehen (Allg. Radfahrer-Union, Solidarität, Concordia usw.).

Wir stimmen diesen Ausführungen in allen Teilen zu und erwarten von einem geschlossenen Zusammengehen vollen Erfolg.

Der Bundesvorstand des S. R.-B.

Ortsverbände für Leibesübungen.

Der Reichsausschuß bedarf für einen großen Teil seines Arbeitsprogrammes der örtlichen Auswirkung. Durch den Reichsausschuß und die ihm angeschlossenen Verbände wird die Einwirkung auf die Reichs- und Staatsbehörden ausgeübt; doch bleibt gerade die wichtigste Tätigkeit, die Beeinflussung der Stadt- und Gemeindebehörde dem Arbeitsplan einer örtlichen Sammelstelle vorbehalten. Unsere Gemeinden sollen die ureigentliche Mutterstelle an unserer Sache vertreten. Sie sind die berufenen Erbauer von Übungsstätten, Spielplätzen, Turnhallen, Schwimmbahnen, Anlagen für winterliche Leibesübungen usw. Sie werden einer entsprechenden Einwirkung des Reichsausschusses leichter nachgeben, wenn diese von geachteten Gemeindegliedern, nämlich den Vertretern der Ortsverbände, unterstützt wird. Auch die Öffentlichkeit zu gewinnen, wird den Städtegruppen vorbehalten bleiben. Vom Reichsausschuß kann da durch Herausgabe eines allgemeinen Zeitungsdienstes und Anregungen nur vorgegearbeitet werden. Zeitungswelt und Publikum sollen mit Kenntnis der örtlichen Besonderheiten am Orte selbst erobert werden. Dies erreichen jedoch nicht die Verbände einzeln für sich. Erst wenn sich alle die verschiedenen Zweige vereinen, dann erschließt sich nach unseren Erfahrungen die breite Masse.

Der Anschluß an den Reichsausschuß geschieht, entsprechend dem ganzen Aufbau dieser Vereinigung, auf der Grundlage der vollen gegenseitigen Selbständigkeit. Es ist lediglich die grundsätzliche Bereitwilligkeit zur örtlichen Vertretung der Arbeit des D. R. A. auszusprechen, ohne daß damit eine Bindung für den einzelnen Fall erfolgt. Ebenso wenig ist an eine finanzielle Bindung gedacht. Es empfiehlt sich, beim Versuch zur Gründung einer Städtegruppe sofort eine unmittelbare Aufgabe zu stellen, die zugleich die ganze Bewegung vor die Öffentlichkeit zu bringen geeignet ist. Am besten eignet sich hierzu ein großes allgemeines Sammelfest, daß die ganze Jugend der Stadt vereint und geeignet ist, als eine gewaltige Werbung für die Sache die Öffentlichkeit zu gewinnen.

Mit der Durchführung der unter 1 genannten Werbeversammlung ist der erste Anlaß gegeben. Die zweite Aufgabe ist die Unterstützung des Antrages betr. Bau

von Spielplätzen als Notstandsarbeiten. Die dritte Aufgabe ist die Veranstaltung der Jugendwettkämpfe beiderlei Geschlechts und die vierte eine gemeinsame Durchführung der Prüfungen für das deutsche Sportabzeichen. Als Hauptpunkt des Jahresprogramms wäre dann das eingangs erwähnte große allgemeine Sammel-fest nach Art der vorjährigen Hindenburgfeste in Hamburg und Berlin einzustellen.

Für unbedingt erforderlich wurde es gehalten, daß sich die Stadt nicht mit der Anlage einer größeren Platzanlage begnüge, sondern daß sie sich zur Schaffung dauernder Spielplätze in allen Stadtteilen verstehen müsse, deren Benutzung allen Volksgenossen, männlich wie weiblich, ohne Rücksicht auf Stand, Politik oder Konfession zugänglich und ohne große Unbequemlichkeit durch große Entfernung usw. zu erreichen sein muß. Eine Reihe von Plätzen, deren Herrichtung zu diesem Zwecke in Betracht kommt, wurde vorgeschlagen. Gefordert wurde weiter, daß diese Plätze in den Bebauungsplänen festzulegen sind, um ihre dauernde Erhaltung als Spiel- und Sportplätze zu sichern und daß alle zukünftigen Bebauungspläne auf die Anlage genügender und ausreichender Plätze Rücksicht zu nehmen hätten.

Für die Anlage und Einrichtungen der Plätze wurde besonders darauf hingewiesen, daß mit der Schaffung sogenannter Kinderspielplätze inmitten gärtnerischer Anlagen — deren Berechtigung an sich nicht in Frage zu ziehen ist — eine Lösung der Spielplatzfrage nicht erzielt werden kann, sondern daß für diese die Schaffung genügend großer Tummelflächen mit sachgerechter Einrichtung und Anlage erforderlich ist. Die Hinzuziehung von Sachverständigen aus den Kreisen der Schulen und der Leibesübungen treibenden Vereine bei den Ausarbeitungen der Pläne für die Plätze müsse deshalb gefordert werden.

In gleicher Weise wie für die neu einzurichtenden Plätze müsse naturgemäß für die bereits bestehenden Plätze deren Erhaltung, sachgemäße Herrichtung und Erweiterung erlangt werden.

Auf Antrag aus der Versammlung wurde schließlich ein Ausschuß eingesetzt, der die erhobenen Forderungen in einer Eingabe zusammenfassen und bei dem Rat und den Stadtverordneten zur Geltung bringen soll. Er besteht aus den Herren F. Kiemeyer (Gau Nordwestsachsen), Schubert (Freie Turnerschaft), Haase (Turnlehrer-Verein), Dr. Kuhr (Universitätsturnlehrer) und Hübner (Geschäftsführer des Gau Nordwestsachsen).

Schafft öffentliche Spiel- und Sportplätze.

Um sich über den Weg klar zu werden, wie der obigen Forderung am besten Nachdruck zu verleihen sei, fanden sich am Freitag im Lehrervereinshause Vertreter der Volks- und Fortbildungsschulen, der Universität, der Deutschen Turnerschaft, des Arbeiterturnerbundes, der Sportverbände, der Schrebervereine, des Leipziger Lehrervereins, der Presse zusammen, u. a. war auch Stadtbezirksarzt Medizinalrat Dr. Poetter zugegen. Vorausgeschickt sei, daß im Auftrage des Leipziger Ausschusses für Leibesübungen eine Kommission, bestehend aus den Herren Turnlehrer Haase, Lehrer Kiemeyer, Geschäftsführer Hübner, einen Spielplatz-Entwurf ausgearbeitet hatte.

Die Sitzung leitete Lehrer Kiemeyer, der zunächst den Entwurf vorlesen ließ, die Anwesenden erklärten sämtlich ihr Einverständnis mit demselben. Einmütig war man der Ansicht, daß die jetzige Zeit und die jetzigen Verhältnisse die Forderungen nach Schaffung öffentlicher Spiel- und Sportplätze mehr als je in den Vordergrund treten lassen, da sie als wirksames Mittel zur Hebung der heruntergewirtschafteten Volksgesundheit zu betrachten sind. Die Stadtverwaltung, die bisher trotz mehrfacher Eingaben und Anregungen noch keine nennenswerten Schritte zur Erfüllung der genannten Forderung getan habe, müsse nun endlich zu der Erkenntnis gebracht werden, daß es ihre Pflicht sei, die

entsprechenden Maßnahmen zu treffen. Dieser Pflicht nachzukommen, werde ihr um so leichter, als sie mit Ausgaben für die Errichtung von Plätzen gleichzeitig auf eine Herabminderung der Ausgaben für Krankenhäuser und ähnliche Einrichtungen hinwirken und durch die Ausführung der Arbeiten als Notstandsarbeiten der allgemeinen Arbeitslosigkeit steuern könnte. Außerdem weise die bevorstehende Vermehrung der Schulturnstunden, der Spielnachmittage für die Schulen und des Fortbildungsschulturnens ganz gebieterisch auf eine Vermehrung der Spielgelegenheiten durch Schaffung geeigneter Plätze für die Schulen hin, die dann gleichzeitig für die Benutzung seitens der Vereine usw. nutzbar gemacht werden müssen. (L. N. N.)

Die Freigabe des englischen Gartens in München.

Wie wir hören, plant der Deutsche Touring-Club (Zentrale München) nach Eintritt milden Frühlingwitters eine festliche Radfahrerveranstaltung anlässlich der Freigabe des Englischen Gartens für den Radfahrverkehr. Der Deutsche Touring-Club besitzt ein dickes Aktenstück über die vielen vergeblichen Bemühungen des Klubs, den Radfahrern dieselben Rechte zu erwirken, die Reitern und Wagenfahrern zugestanden waren. Der Obersthofmeisterstab hat sich stets allen Eingaben und Vorstellungen des D. T.-C. und den Bemühungen des Obersten von Rotenhan gegenüber ablehnend verhalten. Alsbald nach der politischen Umwälzung in Bayern im November 1918 unternahm der Deutsche Touring-Club neue Schritte wegen Freigabe des Englischen Gartens sowohl als auch wegen der rechts der Isar gelegenen Maximilians-Anlagen. Nun endlich waren die unermüdlichen Bemühungen des Klubs von Erfolg gekrönt. Als Antwort auf sein letztes Gesuch erhielt der Klub am 16. Januar d. J. ein Schreiben der Polizeidirektion mit dem Hinweis auf die an erster Stelle des Münchener Amtsblattes vom 16. Januar enthaltene Verfügung, die die Freigabe des ausgedehnten Englischen Gartens und der Maximilians-Anlagen bestimmt. Der Deutsche Touring-Club darf diesen nach vieler Mühe errungenen Erfolg mit Genugtuung verzeichnen. (Radwelt.)

Zur Hebung des Schulsports

hat die Österreichische Lehrer-Sportvereinigung, die sich in den letzten Jahren auf dem Gebiete des Schulsports ganz hervorragend betätigte, eine Denkschrift verfaßt, die den Staatsämtern für Unterricht, für soziale Fürsorge und für Volksgesundheit überreicht wurde. Gefordert werden Freigabe der Nachmittage für Spiel und Sport, Ausbildung von Sportlehrern, Errichtung von Spielplätzen und Schwimmhallen.

Walter Rütt

ist in Berlin eingetroffen.

Der Leipziger Dauerfahrer Ebert

ist, nachdem er seit Kriegsbeginn im Felde gestanden hat, vom Balkankriegsschauplatz zurückgekehrt. Er beabsichtigt auch in diesem Jahre an Dauerrennen teilzunehmen. (Radwelt.)

	BAND-EMAIL-U. METALL- VEREINSABZEICHEN	
Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher Fahnen u. Ehrenkränze etc.		
	WILHELM HELBING	
Fernsprecher Vereinsabzeichenfabrik Dorotheenstr. 7621. LEIPZIG No. 9.		
heißt jetzt Otto-Schill-Str.		

Verlag: Sächsischer Radfahrer-Bund, Max Bergmann, Leipzig.
Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Robert W. Wagner in Leipzig.
Druck von Richard Hahn H. Otto in Leipzig.